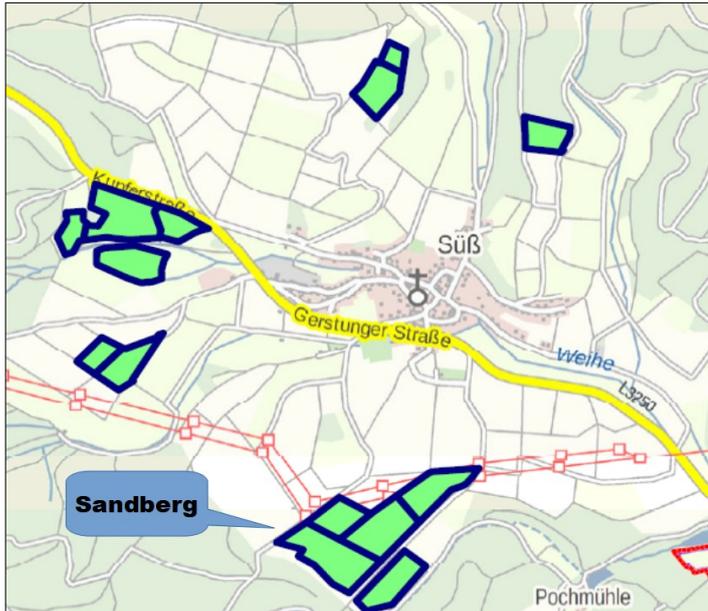


# Zukunft des Sandbergs: Industriegebiet oder Naturoase?

Die Gemeinde Nentershausen hat am 12. März 2025 eine Richtlinie für Solaranlagen beschlossen.

In der Gemarkung Süß gelten fünf Bereiche als „geeignet“:



Im Süden von Süß liegt der größte Bereich: Der Sandberg. 14,2 Hektar gelten als „geeignet“!

Nun bemüht sich ein Investor um Pachtverträge (und bietet 250 € pro Hektar und Monat).

Der konkrete Entwurf umfasst eine Fläche von 12 Hektar, also 120 000 Quadratmeter:



Soll der Sandberg in Zukunft so aussehen?



Begründet wird das Vorhaben mit „Klimaschutz“ und „CO<sub>2</sub>“.

Mitten im geplanten Industriegebiet liegt ein Agroforst – Pilot - Projekt, dessen Pflanzungen wellenförmig an den Höhenlinien entlang orientiert sind (Keyline-Design).



Hier wachsen Esskastanien und andere fruchttragende Gehölze.

Hier wird Erosion gestoppt, Wasser im Boden gespeichert, CO<sub>2</sub> in Pflanzenwachstum und Humus umgewandelt, Biodiversität gefördert und zeitgleich entsteht jede Menge Nahrung!

Dies ist die bio-logische Art und Weise von Klimaschutz.

Herausgeber dieses Flugblattes:

**Michael Konstantin Haberer**

Projektentwickler für bio-logische Klimastabilisierung, Permakultur, Naturbauten, Keyline-Design, Yeomans-Plow

Schulstraße 1 / 36214 Nentershausen-Bauhaus  
06627-915310

[www.sueszer-maronen.de](http://www.sueszer-maronen.de)